

Medien-Info

Vertrag perfekt: Schulwerk der Diözese Augsburg übernimmt Realschule und Gebäude der HSA

Die Verträge sind in trockenen Tüchern: Das Schulwerk der Diözese Augsburg übernimmt das Gebäude der Hermann Schmid Akademie (HSA) und führt die Realschule unter dem Namen „Bischof-Ulrich-Realschule Augsburg“ weiter.

„Wir freuen uns mitteilen zu können, dass heute ein notarieller Vertrag zustande kam, mit dem die Diözese das Gebäude der Hermann-Schmid-Akademie gekauft hat und die Übernahme der Realschule vereinbart wurde. Damit konnte ein Teil dessen gerettet werden, was wir in 32 Jahren intensiver Arbeit aufgebaut hatten. Wir haben die Einrichtung einem Träger anvertraut, der eine Gewähr dafür leisten kann, das Haus und die Schule professionell und nachhaltig fortzuführen“, freuen sich die bisherigen Eigentümer Nicole und Hermann Schmid.

Die Gesellschafter verweisen darauf, dass die in den vergangenen Wochen bekannt gewordenen Versuche einer Eltern-Initiative, die HSA zu übernehmen, aus ihrer Sicht einer seriösen Grundlage entbehrten. Nicole Schmid: „Wir möchten in diesem Zusammenhang klarstellen, dass es von dieser als ‚HSA-Retter‘ bezeichneten Gruppe weder konkrete Ansätze für einen Betriebsübergang mit allen Rechten und Pflichten gab, noch ein Angebot für das Haus.“

Grundsätzlich sei mit der Kirche rasch ein Einvernehmen erzielt worden. Doch der Teufel habe im Detail des 72-seitigen Vertragswerkes samt Anlagen gesteckt. „Besonders wichtig für uns war der Teilbetriebsübergang unserer Realschule, auch wenn diese nun einen neuen Namen und neue Schwerpunkte erhält. Mit diesem Übergang bleibt vielen unserer Lehrkräfte der Arbeitsplatz erhalten. Unsere Schülerinnen und Schüler können zusammenbleiben und zahlen angesichts dieser guten Lösung künftig sogar ein geringeres Schulgeld“, betont Nicole Schmid.

Für die Schülerinnen und Schüler würden die wesentlichen Vorzüge fortbestehen: Eine Realschule mit familiärem Charakter, eine digitale Schule mit Schwerpunkt auf IT und Naturwissenschaften (MINT) sowie ein gutes Ganztagsangebot. Schmid: „Das wunderschöne Schulhaus wird sich mit seinen hellen Farben und seiner Klarheit ganz wunderbar für eine Grund- und Realschule eignen.“

Die Komplexität der Übertragung eines Grundstücks im Stadtentwicklungsgebiet, für das ein städtebaulicher Vertrag ebenso neu geschlossen werden muss wie Altlastenregelungen zu klären waren, machte das Zusammenwirken von Stadt, der Wohnbaugruppe und der Diözese notwendig.

Der Kaufpreis von 18,35 Millionen Euro wird nach Abzug aller Kredite und Verbindlichkeiten einem neuen gemeinnützigen Projekt zur Verfügung stehen können. Nicole Schmid: „Mein Vater Hermann Schmid und ich werden in den nächsten Wochen entscheiden, welchen guten Zweck wir mit dem Geld unterstützen werden.“

Den bisherigen Eigentümern ist es wichtig klarzustellen, dass bislang entgegen falscher Darstellungen einiger weniger Lehrkräfte der Schule keine Fördermittel ins Schulhaus geflossen sind und kein Geld aus anderen Zuschüssen zweckentfremdet wurden.

„Wir danken im Namen der Schüler all unserer bisherigen Schulen den Lehrkräften, die bis heute - auch in der sehr ungewöhnlichen Corona-Online-Schulungssituation - Ihre Klassen optimal betreut haben und diese sicher durch die Abschlussprüfungen begleiten werden. Diese Kollegen haben bis heute die Lücken in Mehrarbeit geschlossen, die durch den Weggang einiger Lehrkräfte entstanden sind“, erklärt Nicole Schmid.